



Rechenschaftsbericht 2016 mit Bilanz und Jahresrechnung sowie Bericht der Revisionsstelle

zuhanden der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 15. Juni 2017

1. Aktivitäten des Komitees

1.1 Afrika-Bulletin

Vom Afrika-Bulletin erschienen wieder vier Ausgaben mit jeweils 16 Seiten Umfang, alle nach dem 1994 eingeführten Konzept als Themenummern. Die für das Afrika Bulletin seit Juli 2010 bestehende Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Afrikastudien der Universität Basel (ZASB) erweist sich nach wie vor als sehr fruchtbar. Für die Schwerpunkte konnten wir wie gewohnt etliche Fremdbeiträge beschaffen.

Die Redaktionskommission legt die Themen fest und begleitet die redaktionelle Arbeit. 2016 waren die Themenschwerpunkte: „Biodiversität unter Druck“, Nr. 161; „Der schwierige Weg der Opposition“, Nr. 162; „Afrikas Flüsse im Laufe der Zeit“, Nr. 163; „Eritrea – Was steckt hinter dem Flüchtlingsstrom?“, Nr. 164. Diese Ausgabe stiess auf reges Interesse der Leserschaft und führte zu mehreren Reaktionen.

Die Redaktion dankt den Autorinnen und Autoren für ihre Mitarbeit, die für das Afrika-Bulletin unentbehrlich sind. Ebenso danken wir Susy Greuter (Afrika-Komitee) und Veit Art (ZASB) für die Bild- und Schlussredaktion. Regelmässig erhalten wir zudem als Fremdbeiträge die CD-Besprechungen und danken Pius Frey für diese Beiträge.

Finanziell ist das Bulletin wie in den Vorjahren defizitär. Die Anzahl Abonnemente ist leicht gesunken.

Die Schwerpunktartikel des Afrika-Bulletins sind auch über Internet verfügbar:
<www.afrikakomitee.ch>.

1.2. Veranstaltungen „Afriqu'à midi“

In loser Folge veranstaltet das Afrika-Komitee seit 2007 in Zusammenarbeit mit dem ZASB „afriqu'à midi“. Jeweils über Mittag findet ein Gespräch oder eine Informationsveranstaltung statt. Dabei stützen wir uns auf Referentinnen und Referenten, die sich gerade in Basel aufhalten oder die im Rahmen ihrer Forschungsvorhaben Themen von allgemei-

nem Interesse bearbeiten. Die Veranstaltungen werden meist kurzfristig und ausschliesslich per e-Mail angekündigt. Zahlreiche Interessierte besuchen diese Veranstaltungen.

Im vergangenen Jahr fanden fünf Veranstaltungen statt:

19. Februar 2016: Moses Cloete; „Monitoring Multinational Corporations through Local Activists“.

7. März 2016: Bishop Johannes Seoka; „Marikana and the Report of the Farlam-Commission“.

25. Mai: Sylvere Mbondobari und Hines Mabika; „Wahlen in Zentralafrika“.

29. August: Thierry Lüscher; „From #RhodesMustFall to #FeesMustFall“.

18. Oktober 2016: Hans Furrer: Von Korsika nach Eritrea – die Geschichte der „Self-reliance“.

1.3. Tagungen

Am 28. / 29. Oktober 2016 fand in den Basler Afrika Bibliographien die Tagung: „Rohstoffkonzerne vs. Staat und Gesellschaft. Eine komplexe Beziehung am Beispiel Südafrikas“ statt. Die Hauptlast der Vorbereitung erledigte die Kampagne für Entschuldung und Entschädigung (KEESA) und Barbara Müller, der an dieser Stelle gedankt wird.

Südafrika wird nach wie vor durch die Rohstoffindustrie geprägt, die 35 Prozent des Exports erwirtschaftet und direkt und indirekt rund eine Million Personen beschäftigt. Weshalb schafft der Bergbau mit dem Ertrag aus den wertvollen Rohstoffen – Gold, Platin, Diamanten, Titan, Chrom, Mangan und Vanadium – nicht den Reichtum, der dem Land und dessen Bevölkerung zu Wohlstand verhelfen könnte?

1.4. Jahresversammlung

Die jährliche Mitgliederversammlung fand am 17. Juni 2016 statt. Rechenschaftsbericht und Jahresrechnung wurden einstimmig genehmigt.

Im Anschluss an den statuarischen Teil referierte Babara Müller zum Thema „Zimbabwe im Jahr 2016 - eine Momentaufnahme“. Barbara Müller ist Mitglied des Afrika-Komitees und Vorstandsmitglied von fepa. Abgerundet wurde das Referat mit einer Fotoschau von Tendai Matare.

2. Die Projektarbeit des Afrika-Komitees im Jahre 2016

Die Projektgruppe des Afrika-Komitees traf sich im Verlaufe des Jahres 2016 zwei Mal. Schwerpunktässig wurde die ordentliche Verwendung der bezahlten Gelder überprüft und kontrolliert sowie diverse Projektanfragen evaluiert und der Sependenaufwurf vom Januar 2017 vorbereitet.

Die Gruppe besteht aus drei Personen.

3. Zusammenarbeit

Das Afrika-Komitee steht in engerem oder lockerem Gedanken- und Informationsaustausch mit verschiedenen Organisationen oder arbeitet mit diesen Organisationen für einzelne Projekte zusammen.

Es besteht mit dem Solifonds, der Kampagne für Entschuldung und Entschädigung im südlichen Afrika (KEESA), der Vereinigung Schweiz-Zimbabwe, FEPA, dem Zentrum für Afrika-Studien der Universität Basel und den Basler Afrika Bibliographien eine inhaltliche und persönliche Zusammenarbeit.

Zu zahlreichen NGOs und vor allem ProjektpartnerInnen in verschiedenen afrikanischen Ländern bestehen ebenfalls gute Beziehungen, einige Auslandvertretungen afrikanischer Staaten sind Mitglied des Afrika-Komitees.

4. Weitere Aktivitäten

Das Afrika-Komitee ist Mitglied der Vereinigung Schweiz-Zimbabwe (ein Mitglied im Vorstand), beim Solifonds (ein Mitglied im Stifterausschuss) und in der Koordinationsgruppe der Kampagne für Entschuldung und Entschädigung (KEESA) im südlichen Afrika (ein Mitglied). Barbara Müller arbeitet als Koordinatorin der Kampagne für Entschuldung und Entschädigung im südlichen Afrika (KEESA) und Marcel Dreier ist Geschäftsführer des „Fonds für Entwicklung und Partnerschaft in Afrika“ (FEPA). Hans-Ulrich Stauffer ist Honorarkonsul von Kapverde, Ruedi Suter ist Chefredaktor der Zeitschrift „Habari“, die von den Freunden der Serengeti Schweiz“ (FSS) herausgegeben wird. Gertrud Baud ist Redaktorin des „Rundbriefes“ und im Vorstand der Vereinigung Schweiz Zimbabwe tätig.

5. Mitglieder und Struktur

5.1 Mitglieder

Ende 2016 waren 118 Personen oder Institutionen Mitglied des Afrika-Komitees (2015: 128), davon 9 als Aktivmitglieder des Komitees und der Projektgruppe.

5.2 Strukturen

Das Afrika-Komitee hat drei Tätigkeitsbereiche: Die Herausgabe des Afrika-Bulletins, die Organisation von Informationsveranstaltungen und die Projektarbeit. In diesen Bereichen arbeiten die Mitglieder weitgehend autonom und können aussen stehende Personen, die sich für die Arbeit interessieren, beiziehen. Dieses Modell soll es allen aktiven Mitgliedern ermöglichen ihrer speziellen Interessenlage gemäss aktiv zu sein. Jährlich finden vier bis sechs Sitzungen statt, an denen inhaltliche wie auch organisatorische Belange diskutiert werden.

Administrative Arbeiten werden weiterhin von Beatrice Felber im Rahmen einer bezahlten Teilzeitstelle erledigt, welche - je nach Arbeitsanfall - 10 bis 20 Stellenprozente ausmacht.

6. Finanzielles

6.1 Jahresabschluss 2016

Das Afrika-Komitee weist per Ende 2016 ein Vermögen von CHF 20'563 auf (2015: CHF 24'907). Davon sind praktisch unverändert CHF 12'320 zweckbestimmte Mittel. An freien Mitteln verfügt das Komitee über CHF 12'221 (2015: CHF 14'594).

Der Ertrag aus Bulletin-Abonnements ist tiefer als im Vorjahr und beträgt CHF 8'940 (2015: CHF 9'567). Dem stehen Bulletin-Produktionskosten von Fr 16'960 (inkl. Versandkosten) gegenüber (2015: Fr 17'359).

An Mitgliederbeiträgen nahmen wir mit CHF 7'762 weniger ein als im Vorjahr (CHF 9'110).

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 4'284 (2015: Verlust CHF 2'373).

7. Schlussbemerkungen

- Die Arbeit des Afrika-Komitees findet nach wie vor unter schwierigen Rahmenbedingungen statt.
- Für Veranstaltungen können aber regelmässig interessierte Personen mobilisiert werden.

Verabschiedet am 24. Februar 2017 durch die aktiven Mitglieder des Afrika-Komitees

Basel

i.A. B. Felber

**Verein afrika-komitee
Basel**

BILANZEN AUF DEN 31. DEZEMBER 2016 UND 2015

AKTIVEN	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	19.263,64	23.607,66
Guthaben Verrechnungssteuer	0,00	0,00
Warenvorräte	300,00	300,00
Transitorische Aktiven	1.000,00	1.000,00
Total Aktiven	20.563,64	24.907,66
PASSIVEN		
Eigenkapital		
Zweckgebunden Rücklagen für Projekte	12.320,25	12.295,25
Freie Reserven	0,00	0,00
Ergfebnisvortrag	12.220,91	14.594,24
Ergebnis des Geschäftsjahres	-4.284,52	-2.373,33
Total Eigenkapital	20.256,64	24.516,16
Fremdkapital		
Transitorische Passiven	307,00	391,50
Total Passiven	20.563,64	24.907,66

ERFOLGSRECHNUNGEN FÜR DIE JAHRE 2016 UND 2015

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	CHF	CHF
ERTRAG		
Komiteearbeit	3.605,00	4.955,00
Abonnemente	8.940,16	9.566,58
Mitgliederbeiträge	7.762,40	9.110,00
Spenden Afrika Bulletin	2.000,00	2.000,00
Projektspende Südafrika	0,00	0,00
Projektspenden allgemein	25,00	0,00
Übrige Spenden	0,00	0,00
übriger Ertrag	42,20	36,85
Finanzertrag	15,45	25,82
Auflösung zweckgebundene Projekte (Südafrika)	0,00	0,00
Total Ertrag	22.390,21	25.694,25
AUFWAND		
Herstellung Afrika Bulletin	14.761,10	14.999,55
Versandkosten Afrika Bulletin	2.199,00	2.359,23
	<u>16.960,10</u>	<u>17.358,78</u>
Personalaufwand	6.499,95	6.475,30
Mietaufwand	600,00	600,00
Übriger Betriebsaufwand	2.571,64	3.407,91
Kursdifferenzen	18,04	225,59
Projektaufwand Südafrika	0,00	0,00
Zuweisung an zweckgebunden Projekte	25,00	0,00
Verwendung Eritrea Fonds	0,00	0,00
Total Aufwand	26.674,73	28.067,58
Jahresergebnis	-4.284,52	-2.373,33

P.GROTE TREUHAND

Voltastrasse 84
Postfach 109
CH-4056 Basel
Tel : 061-683 33 10
Fax : 061-683 33 11
peter.grote@grote-treuhand.ch



Bericht der Revisionsstelle
an die Mitgliederversammlung
des Vereins

afrika-komitee **Basel**

Als beauftragte Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung (mit einer Bilanzsumme von CHF 20.563.64 und einem Jahresergebnis von - CHF 4'284.52 des Vereins afrika-komitee für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind die Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil die Revision.

Bei meiner Revision bin ich nicht auf Sacherhalte gestoßen. Aus denen ich schließen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Basel, 11. Februar 2017

P. Grote Treuhand

P. Grote
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

BEILAGEN:

- Jahresrechnung bestehend aus
- Bilanz
 - Erfolgsrechnung
 - Anhang

**Verein afrika-komitee
Basel**

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2016

Allgemeine Angaben

Der Verein basiert seine Tätigkeit aufgrund der im Juni 1989 revidierten Statuten. Der Verein bezweckt die Unterstützung der nach politischer, wirtschaftlicher und kultureller Unabhängigkeit strebenden Völker Afrikas. Im Berichtsjahr wurde dieser Zweck ausschliesslich durch die Herstellung, Veröffentlichung und Versand des Afrika-Bulletins verfolgt.

Die Verwaltung erfolgt entgeltlich durch eine Person. Der Vorstand arbeitet unentgeltlich. Im Übrigen werden keine Mitarbeiter beschäftigt.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Hans Ulrich Stauffer, Präsident
Barbara Müller, Beisitzerin,
Beatrice Felber, Kassiererin

Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung besteht aus Bilanz, Erfolgsrechnung und dem Anhang und wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung des Obligationenrechtes (Art. 657 bis 962) erstellt und wird damit nach den Grundsätzen der ordnungsgemässen Rechnungslegung aufgestellt und gegliedert. Die tatsächliche finanzielle Lage geht aus der Jahresrechnung deutlich hervor.

Erläuterungen zur Bilanz und Erfolgsrechnung

(soweit Details nicht bereits aus der Jahresrechnung hervorgehen)

Die zweckgebundene Rücklagen sind - mit Ausnahme der Rückstellung für allgemeine Projekte - unverändert. Die eingegangene allgemeine Projektspende in Höhe von CHF 25,00 wurde der entsprechenden Rückstellung zugewiesen.

Für Komitee Arbeit, Abonnemente und Mitgliederbeiträge wurden deutlich weniger, nämlich rund TCHF 20 eingenommen.

Im Berichtsjahr wurde TCHF 2 Spenden für die Erstellung des Afrika-Bulletins eingenommen. Weitere Projektspenden erfolgten nicht.

Die Herstellung des Afrikabulletins kostete im Berichtsjahr TCHF 17.0 (etwas weniger als im Vorjahr).

Die Verwaltungskosten belaufen sich auf insgesamt knapp TCHF 10, davon rund TCHF 6,5 Personalaufwand für das Vorstandsmitglied B. Felber).

Die Einnahmen sind um CHF 3'300,00 zurückgegangen, während die Kosten nur CHF 1'400,00 gesenkt werden konnten, sodass ein gegenüber dem Vorjahr um CHF 1'900,00 erhöhter Verlust von CHF 4'285,00 ausgewiesen werden musste. Das freie Eigenkapital beträgt noch knapp CHF 8'000,00.